



## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung an der Aller-Weser-Oberschule Dörverden

Grundlage bilden der Erlass „Die Arbeit an der Oberschule“ vom 21.05.2017 sowie der Erlass „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“ vom 17.09.2018. In diesem sind die Leitziele formuliert:

- Schülerinnen und Schüler zur Annahme einer Berufstätigkeit befähigen
- Schülerinnen und Schüler auf eine begründete Berufswahl vorbereiten

### Im Rahmen der Berufsorientierung sollen die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Dörverden

- ihre Interessen entdecken,
- ihre Stärken und Neigungen erkennen,
- verschiedene Berufsfelder und –bilder kennenlernen,
- Praxiserfahrungen in echten Arbeitssituationen und Unterricht sammeln und reflektieren,
- Informations- und Beratungsangebote für ein Praktikum oder einer Ausbildung kennenlernen und wahrnehmen,
- einen Berufsbildungsplaner BBP (der vom Bildungsverband bereitgestellt wird) führen,
- Bewerbungsunterlagen erstellen,
- sich auf Bewerbungsgespräche in Betrieben vorzubereiten.

### An der Oberschule Dörverden werden Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung durchgeführt.

- Mit Hilfe dieser Maßnahmen werden die Stärken, Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler festgestellt und gefestigt.
- Sie geben den Schülerinnen und Schüler Informationen über Berufsbilder und –felder sowie Ausbildungsmöglichkeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler werden Praxiserfahrungen in der Arbeitswelt ermöglicht.
- Die Schülerinnen und Schüler werden auf Bewerbungssituationen vorbereitet.
- In Kooperation mit der BBS Verden (Praxistage = einmal die Woche gehen die Schülerinnen und Schüler in die BBS Verden, diese Maßnahme geht über eine Dauer von 6-7 Wochen).
- Mit dem Projekt „Fit für MINT-Berufe“ verfolgt das Bildungsbüro zusammen mit der IHK Stade – Geschäftsstelle Verden das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler, die im Landkreis Verden den Sekundarabschluss I anstreben, besonders gut auf die

## Mathematikanforderungen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen vorzubereiten.

Für die Klassenstufe 9 gibt es jeden Monat ein 2-seitiges Aufgabenblatt. Alle Aufgaben können und sollen in der Regel ohne Taschenrechner gelöst werden. Am Ende entsteht so eine Aufgabensammlung von 10 Aufgabenblättern, die alle Themen enthält, die die beteiligten MINT-Betriebe als Vorkenntnisse bei ihren Auszubildenden erwarten.

Auf jedem Aufgabenblatt steht als „Kleingedrucktes“ die Erklärung:

**"Mit diesen Aufgaben bist du für eine Ausbildung bei uns gut vorbereitet!",**

die die Unternehmen BLOCK, DESMA, EMKON, FOCKE, MARS, VEMAG und WIEBE mit ihrem Logo „unterschrieben“ haben.

Die Bearbeitung der Monatsaufgaben ist freiwillig! Am Ende des Schuljahres wird eine Abschlussklausur geschrieben, die von der IHK Stade - Geschäftsstelle Verden - organisiert wird. Es lohnt sich die monatlichen Aufgabenblätter regelmäßig zu lösen und auch zu sammeln, um zur Vorbereitung der Abschlussklausur noch einmal alle Themen kompakt zur Wiederholung nutzen zu können.

Die Abschlussklausur des Projektes "Fit für MINT-Berufe" wendet sich an die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen in Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen im Landkreis Verden. Sie dauert 90 Minuten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die sich in der Bewerbungsmappe sicher gut machen wird. Die Klausur ist erfolgreich bestanden, wenn mindestens 65 Prozent der Punkte erreicht werden. Dafür gibt es ein Zertifikat, das vom Landrat und der IHK unterschrieben ist.

Alle Klausurteilnehmerinnen und -teilnehmer, die mehr als 90 Prozent der Klausur richtig gelöst haben, erhalten exklusiv ein einwöchiges Praktikum oder einen Schnuppertag bei einem der beteiligten Unternehmen nach Wahl.

- im Projekt „Finde deinen Beruf“, einer Kooperation zwischen der Agentur für Arbeit, der ALV (kommunales Jobcenter) und dem Landkreis Verden, bietet die Aller-Weser-Oberschule eine neue Form der ganzheitlichen, niederschweligen Berufsberatung für Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse direkt in der Schule an. Ziel ist es mit allen Jugendlichen eine berufliche Perspektive nach Beendigung der Schulzeit zu entwickeln. In monatlich stattfindenden Sprechstunden direkt in der Schule werden die Berater der drei beteiligten Organisationen individuelle Begleitung und Unterstützung im Übergang Schule – Beruf bieten. Dabei arbeiten sie eng mit den Lehrkräften und der Sozialpädagogin der Schule zusammen.

Bei der Umsetzung der berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen arbeiten alle Fächer mit. Berufsorientierung ist nach Erlass eine Aufgabe der gesamten Institution Schule. Die Schwerpunkte der Berufsorientierung sind jedoch im Fach Wirtschaft.

Ab Klasse 8 wird in einer zweiten Stunde Wirtschaft praxisorientiert gearbeitet, indem die Schülerinnen und Schüler einen Einblick davon bekommen, welche berufsorientierenden Angebote in Schule und durch z.B. die Agentur für Arbeit (Planet Beruf) angeboten werden. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen erwerben, ihre eigenen Wünsche, Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen und Möglichkeiten der Arbeitswelt abzugleichen, um daraus Schritte für ihre weitere Lebensplanung zu entwickeln.

**Berufsorientierung ist somit auch Lebensorientierung.**